



Für Jakob, der morgen plötzlich mutig war.
Für alle, die an ihn geglaubt haben.
Und für alle, die dies nicht taten, damit sie in
Zukunft an den Mut der nicht so Mutigen glauben
und auch daran, dass es Kinder gibt, die eben
etwas länger brauchen, um fliegen zu lernen.

S. B.

Sabine Bohlmann

Emilia Dziubak

Morgen bin ich mutig



arsEdition



Eines Tages, es war Frühling, legte eine Vogelmama fünf wunderschöne Eier in ein wunderschönes Nest.

Dann saß sie da tagelang und brütete und brütete und brütete.

Am dreizehnten Tag ganz in der Früh knackte es im ersten Ei. Knack.

Mittags knackte es im zweiten und dritten Ei. Knack. Knack.

Und dann am Nachmittag knackte es auch noch im vierten Ei. Knack.



Aber im fünften Ei blieb es still.

Am vierzehnten Tag, ganz in der Früh, schlüpfte aus dem ersten Ei ein klitzekleines Küken. Mittags schlüpften aus Ei zwei und Ei drei zwei weitere kleine Vögelchen, und am Nachmittag hüpfte das vierte aus seiner Eierschale.

Aber im fünften blieb es still.

Am nächsten Morgen flog die Amsel vorbei. Sie wollte die neugeschlüpften kleinen Vögelchen bewundern.

»Und was ist mit dem da?«, fragte sie die Vogelmama und deutete mit dem Flügel zu dem Ei.

»Das ist noch nicht so weit!«, antwortete die Vogelmama und lächelte.



